

Richtfest bei Firma Warnecke / 20 neue Arbeitsplätze / Lampertheim attraktiver Standort

## Industriegebiet Wormser Landstraße wächst

LAMPERTHEIM - Das Industriegebiet „Wormser Landstraße“ entwickelt sich kontinuierlich weiter. Am Donnerstagnachmittag feierte die Firma KHG Warnecke GmbH Richtfest und liegt damit exakt im Zeitfenster. Am 1. August soll die Arbeit in dem Lager und Verwaltungsgebäude aufgenommen werden. Dann werden 20 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz in Lampertheim haben. Die Firma Warnecke zieht aus Mannheim, von der Friesenheimer Insel, nach Lampertheim. Grund für den Umzug war laut Geschäftsführer Michael Dörich, dass man sich mit dem Vermieter in Mannheim nicht mehr über eine Verlängerung des Mietvertrages einigen konnte. Auch habe sich die Stadt Mannheim nicht gerade als kooperativ bei der Suche nach einem geeigneten Grundstück gezeigt.

In Lampertheim fühle man sich hingegen sehr wohl. So habe die Stadt Lampertheim Unternehmen tatkräftig unterstützt und geholfen, alle offene Fragen rasch zu klären.

Die Entscheidung zur Ansiedlung im Industriegebiet „Wormser Landstraße“ wurde vor zirka einem Jahr getroffen. Für den Bau waren Investitionen in Hö-

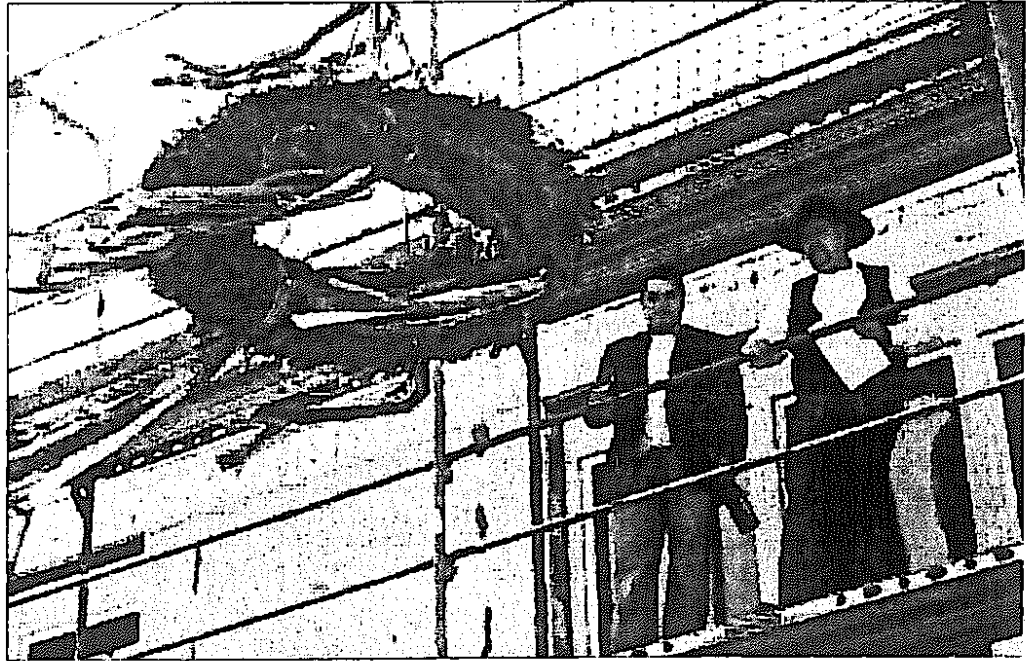
he von drei Millionen Euro notwendig.

Die Warnecke GmbH ist ein Großhändler für Rohrleitungssysteme aus Kunststoff, Guss, Stahl und Edelstahl sowie Halbzeugen. Zu den Kunden gehören sowohl Industrieunternehmen wie auch Händler. Die Produkte der Firma Warnecke finden ihre Anwendung in allen

Rohrleitungssystemen, in denen Wasser, Gas oder chemische Erzeugnisse transportiert werden. Ein großer Kunde ist etwa das EWR. Der Radius, in dem Kunden beliefert werden, beläuft sich auf rund 150 Kilometer. Die zentrale Lage von Lampertheim mit Anschluss an drei Autobahnen sei aufgrund der guten Erreichbarkeit daher ein wesent-

licher Grund für die Ansiedlung im Industriegebiet „Wormser Landstraße“ gewesen. Nicht erwähnt lassen wollte Geschäftsführer Michael Dörich, dass die Warnecke GmbH bei der Auftragsvergabe für den Geschäftsneubau nach Möglichkeit Bauunternehmen aus der Region berücksichtigt habe.

Gernot Kirch



Zimmermann Hermann Peters (rechts) verlas feierlich den Richtspruch. Links: Bauleiter Marc Rußbach, der für die Einhaltung des Zeitplans verantwortlich zeichnet.

Foto: Gernot Kirch